

## \* (Die Gesundheitsverhältnisse Wiens in der letzten Woche.)

Trotz der sommerlichen Hitze und wochenlangen Trockenheit sind die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung günstig geblieben. In der 24. Jahreswoche betrug die Sterbeziffer auf 1000 Einwohner mit Ausschluß der Ortsfremden und der Personen unbekanntes Wohnortes 13,3 gegen 13,5 in der Vorwoche und 13,4 in der gleichen Woche des Vorjahres. Von Blattern wurden 11 Neuerkrankungen gemeldet, darunter eine, einen Ortsfremden betreffend. Seit dem Vorjahre sind 1597 Blatternerkrankungen zur Anzeige gelangt, von welchen 346, d. i. 21,6 Prozent tödlich endeten. Infolge Durchimpfung der galizischen Flüchtlinge stiegen die ausgewiesenen Ziffern über die Impftätigkeit der Amtsärzte. In der Woche vom 19. bis 25. Juni wurden 173 Not-, 2292 Haus- und 16.837 Impfungen an öffentlichen Sammelplätzen, zusammen daher 19.302 Impfungen gegen 12.598 in der Vorwoche ausgewiesen. Die Gesamtzahl der Impfungen seit dem Vorjahre beziffert sich mit 711.256. Der Scharlach und die Diphtherie weisen eine geringe Ausbreitung auf. Eine Erkrankung an Flecktyphus ist in der Berichtswoche nicht vorgekommen; im ganzen Juni erkrankten 3 Militärpersonen. Von 88 seit dem Vorjahre gemeldeten Flecktyphusfällen verließen 26, d. i. 29,6 Prozent tödlich, 60 wurden geheilt und 2 stehen noch in Behandlung. Von der Cholera ist die Zivilbevölkerung vollständig frei. In der Berichtswoche sind 2 vom nördlichen Kriegsschauplatz zurückgekehrte Soldaten cholera-krank befunden worden. Der Bauchtyphus und die Ruhr bieten ein ganz normales Bild dar. An Bauchtyphus sind im ganzen Juni 32 Zivil- und 114 Militärpersonen, an Dysenterie 7 Zivil- und 84 Militärpersonen erkrankt. Auch sonstige, nicht infektiöse Darmerkrankungen kamen bisher nicht in irgendwie ungewöhnlicher Zahl zur Beobachtung.